

„Heimspiel“ in der Pauluskirche

Zuffenhausen Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger stellen ihre neue CD „Orgel-Duo-Klänge“ vor. *Von Margret Rilling*

Konzertreisen haben die Orgelspieler Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger bereits durch ganz Deutschland, nach Finnland, Frankreich, Italien, Ungarn, Weißrussland, die Schweiz und Liechtenstein geführt. Am Freitagabend stand ein „Heimspiel“ in der Pauluskirche in Zuffenhausen auf dem Programm. Dekanatskantor Krüger wirkt an der Pauluskirche, seine Ehefrau ist Kantantin an der Kreuzkirche und an der Auferstehungskirche in Ludwigsburg. Viele Zuhörer gab es auch bei der Vorstellung der CD „Orgel-Duo-Klänge“ am Freitagabend – trotz des gleich anschließenden Viertelfinalspiels in Danzig. Wobei zu betonen ist: die Begeisterung für das Orgelspiel schließt die Begeisterung für den Fußball nicht aus. Wie sagte zum Beispiel Egidius Braun, ehemaliger Präsident des deutschen Fußballbundes: „Die Orgel ist ein wunderbarer, nicht wegzudenkender Träger der christlichen Botschaft.“ „Das Spiel in Danzig schaue ich mir in jedem Fall noch an“, betonte Wolfgang Meininger, Mediendesigner, Mitglied der Pauluskantorei und zuständig für die grafische Gestaltung der CD-Präsentation und den Internet-Auftritt des Duos.

Im Gegensatz zum Spiel in Danzig war beim „Heimspiel“ in der Pauluskirche ein Einsatz mit Füßen und Händen selbstverständlich erlaubt: Die Orgelmusik „zu vier Händen und vier Füßen“ – vom Duo seit dem Jahr 1999 so bezeichnet und virtuos gespielt – ist ein besonderes Klangerlebnis. Eine brillante Technik und eine große Ausdruckskraft überzeugte auch am Freitagabend die Zuhörer.

Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger stellten dabei einige Kompositionen aus der CD mit Werken aus gleich vier Jahrhunderten vor. Auftakt war das Präludium und die Fuge B-Dur von Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809), der von Kaiser Joseph II. zum Hoforganisten ernannt wurde und später eine Anstellung zum Domkapellmeister erhielt. Albrechtsberger berühmtester Schüler war Ludwig van Beethoven. Es folgte die Sonate g-Moll des aus Schlesien stammenden Leberecht Baumert (1833-1904) aus der Zeit der Romantik und ein Werk von Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846) aus der Zeit der Klassik, das Divertimento II, g-Moll. Rincks Fähigkeiten als Organist, Komponist, Orgelsachverständiger und Lehrer – wie Krüger ausführte – hätten ihm den Namen „Rheinischer Bach“ eingetragen.

Zum Abschluss spielte das Duo ein Werk aus der Neuzeit: die im Jahr 1992 komponierte Rhapsody des aus Beirut stammenden Organisten Naji Hakim. Hakim ist als Professor am Conservatoire National in Frankreich tätig und hat zudem eine Gastprofessur an der Royal Academy of Music in London. Begeistert über das Orgelkonzert wie über die Pauluskantorei äußerte sich unter anderem das Chormitglied Dieter Roller: „Das macht richtig Spaß, hier dabei sein. Es ist eine fantastische Gemeinschaft.“ Ein großes Lob gebühre dabei vor allem dem Chorleiter Hans-Rudolf Krüger, der dafür Sorge, dass sich alle sehr wohl fühlten.

Neue CD Die CD „Orgel-Duo-Klänge“ ist erhältlich im Dekanat der Pauluskirchengemeinde, Ilsfelder Straße 9, sowie in der Buchhandlung Schairer, Elsässer Straße 2.



Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger im Kreise der Zuhörer. Foto: Margret Rilling